

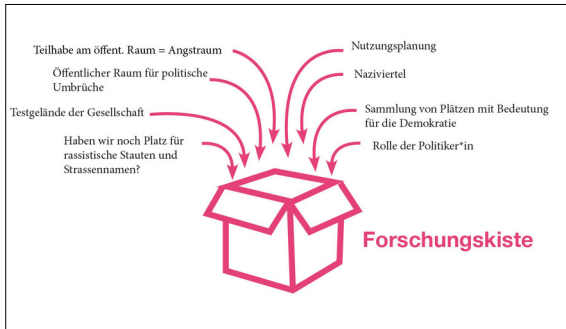


Rhea-Tabea Mollet

Studentin	Rhea-Tabea Mollet
Examinator	Prof. Hansjörg Gadiant
Themengebiet	Raumentwicklung und Landschaftsarchitektur

Der politische Aspekt des Freiraums

Warum sich die Landschaftsarchitektur mehr mit Politik befassen sollte!



Arbeitsmethode
Eigene Darstellung



Demonstrationszug 2020 entlang des Limmatquai, Zürich
Eigene Darstellung



Frauenstreik 2019 auf dem Schlossplatz, Aarau
Colin Frei, 2019

Ausgangslage: Der Zusammenhang zwischen Freiraum und Politik ist vielleicht nicht auf den ersten Blick erkennbar. Doch mit der vorliegenden Arbeit soll aufgezeigt werden, wie eng die beiden Themen verknüpft sind. Bereits die Wiege unserer Demokratie im antiken Griechenland ist stark mit dem Freiraum verbunden. Auch zweitausend Jahre später braucht eine funktionierende Demokratie den öffentlichen Raum als Ort, um das Zusammenleben auszuhandeln und Unmut sichtbar zu machen. Planer*innen des Freiraums spielen eine zentrale Rolle, wenn es darum geht den Freiraum für alle zugänglich zu machen.

Diese Arbeit funktioniert als Ideenspeicher. Daraus werden Forderungen an die Planenden entwickelt. Um Unmut und Protest, aber auch Umzüge der Freude in die Öffentlichkeit zu bringen, braucht es in der Stadtentwicklung Orte, wo dies auch in Zukunft möglich ist. Schlussendlich sind Freiräume ein konkreter Aspekt politischen Handelns. Planung und Politik sind so eng miteinander verwoben, dass ein Interesse von Planungs-Fachleuten an politischen Diskussionen unumgänglich ist.

Vorgehen: Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich auf einer theoretischen Ebene mit dem Zusammenhang zwischen Freiraum und Politik. Die Ergebnisse basieren auf einer Literaturrecherche. Sie enthalten aber auch persönliche Erfahrungsberichte, Bezüge und Hintergründe aus der Arbeitswelt und Alltagserfahrungen.

Der Arbeit liegen keine Thesen oder systematische Herangehensweisen zu Grunde. Sie ist eher als Sammlung von Themen, im Sinne einer Forschungskiste, zu verstehen. Die Kiste handelt unterschiedliche Bereiche ab, sie sind jedoch nicht abgeschlossen und basieren auch auf persönlichem Interesse.

Fazit: Die Geschichte der Demokratie ist eng mit dem Freiraum verbunden. Öffentlicher Raum ist enorm wichtig für die Demokratie. Umso wichtiger ist es, dass sich Planungs-Fachleute mit dem Zusammenhang von Freiraum und Politik auseinandersetzen. Denn wir mischen sowieso schon mit im Verständnis einer Gesellschaft zur Demokratie. Deshalb gilt es in einer Zeit, in der demokratische Grundrechte wieder vermehrt auf dem Prüfstand sind, umso mehr Freiräume mit einem politischen Verständnis zu gestalten. Aber auch Raum für politische Willensäußerungen zu ermöglichen, Orte für die politische Stadt zu schaffen, damit die Menschen zu einem sichtbaren Teil des politischen Systems werden. Hinzu kommt, dass die Planenden eine sensibilisierte Haltung für eine gleichberechtigte Gesellschaft entwickeln müssen. Alle Bestrebungen im öffentlichen Raum sollten sein, ihn so zu entwickeln, dass er eine inklusive Gesellschaft ermöglicht. Deshalb schliesst diese Arbeit mit drei Forderungen an die Planenden:

- Plant Raum für den sichtbaren Ausdruck der Demokratie!
- Plant Freiraum im Sinne einer inklusiven Gesellschaft!
- Mischt euch ein!